Der Verein Donau Soja, der Verein Soja aus Österreich und das Zentrum für Agrarwissenschaften der Universität für Bodenkultur laden herzlich zum Friedrich Haberlandt Gedenksymposium ein.

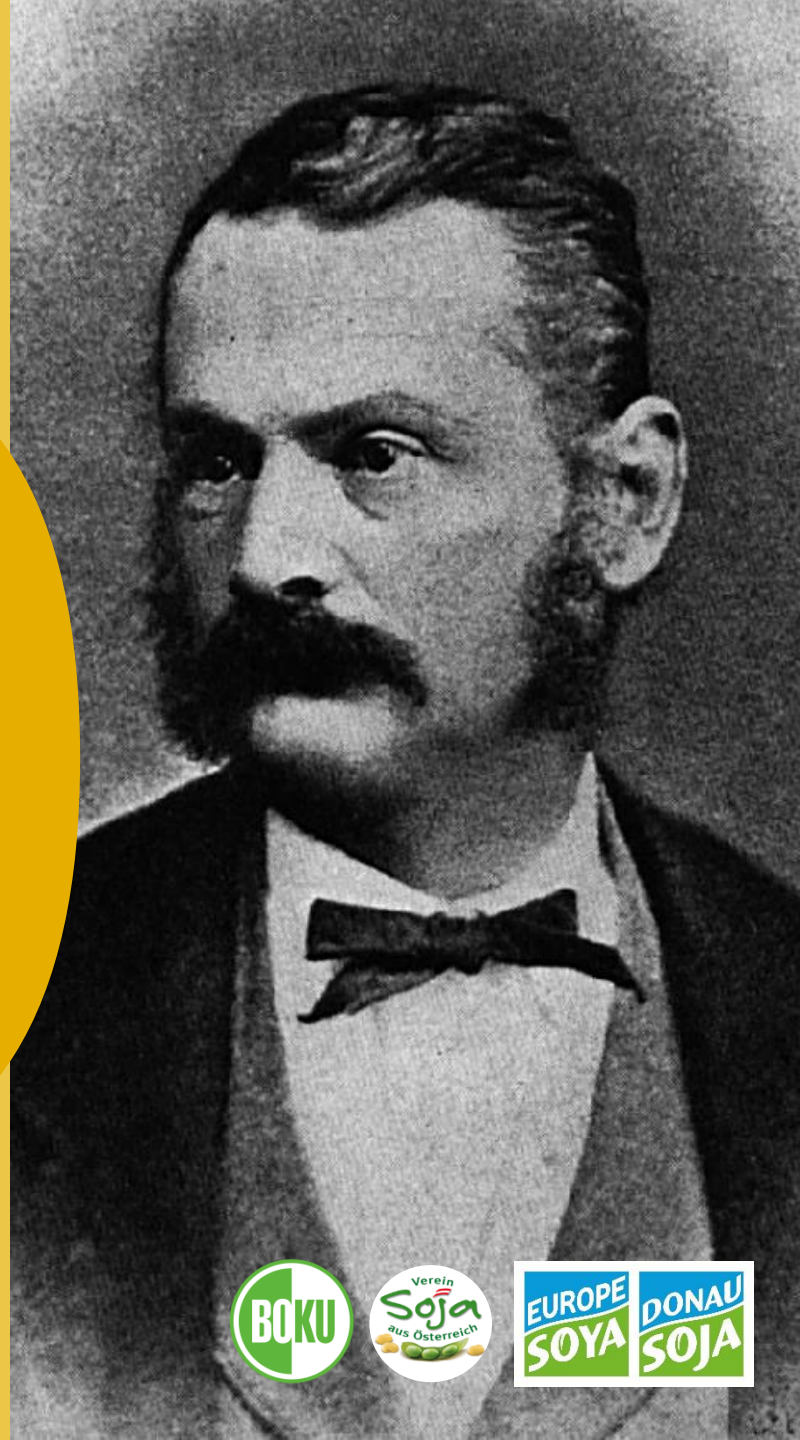
140

Friedrich Haberlandt

140 Jahre Soja in Österreich
140 Jahre Soja in Europa

Friedrich Haberlandt Gedenksymposium
Festsaal Universität für Bodenkultur

Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien
14. Juni 2018, 16:30 – 18:30



Programm

Friedrich Haberlandt Gedenksymposium

16:30 DI Georg Weissenböck / Univ. Prof. Dr. Ernst Langthaler, *JKU Linz*

"Friedrich Haberlandt und der Beginn des europäischen Sojaanbaus„

Friedrich Haberlandt, Professor an der damals noch jungen Hochschule für Bodenkultur, hatte 1873 auf der Wiener Weltausstellung erstmals Kontakt mit der Sojabohne. In der Folge führte er systematische Anbau- und Adaptionsversuche durch. Die Sojabohne wurde, gefördert über sein persönliches Netzwerk, intensiv diskutiert und in vielen Regionen Europas erfolgreich angebaut. Das bereits damals erklärte Ziel war dabei die Aufnahme der nährstoffreichen Kulturpflanze in die österreichische Landwirtschaft und eine Integration in die menschliche Ernährung.

17:00 DI Christian Krumphuber, *Landwirtschaftskammer Oberösterreich*

"Gegenwärtiger Stand und Perspektive der Sojaproduktion in Österreich„

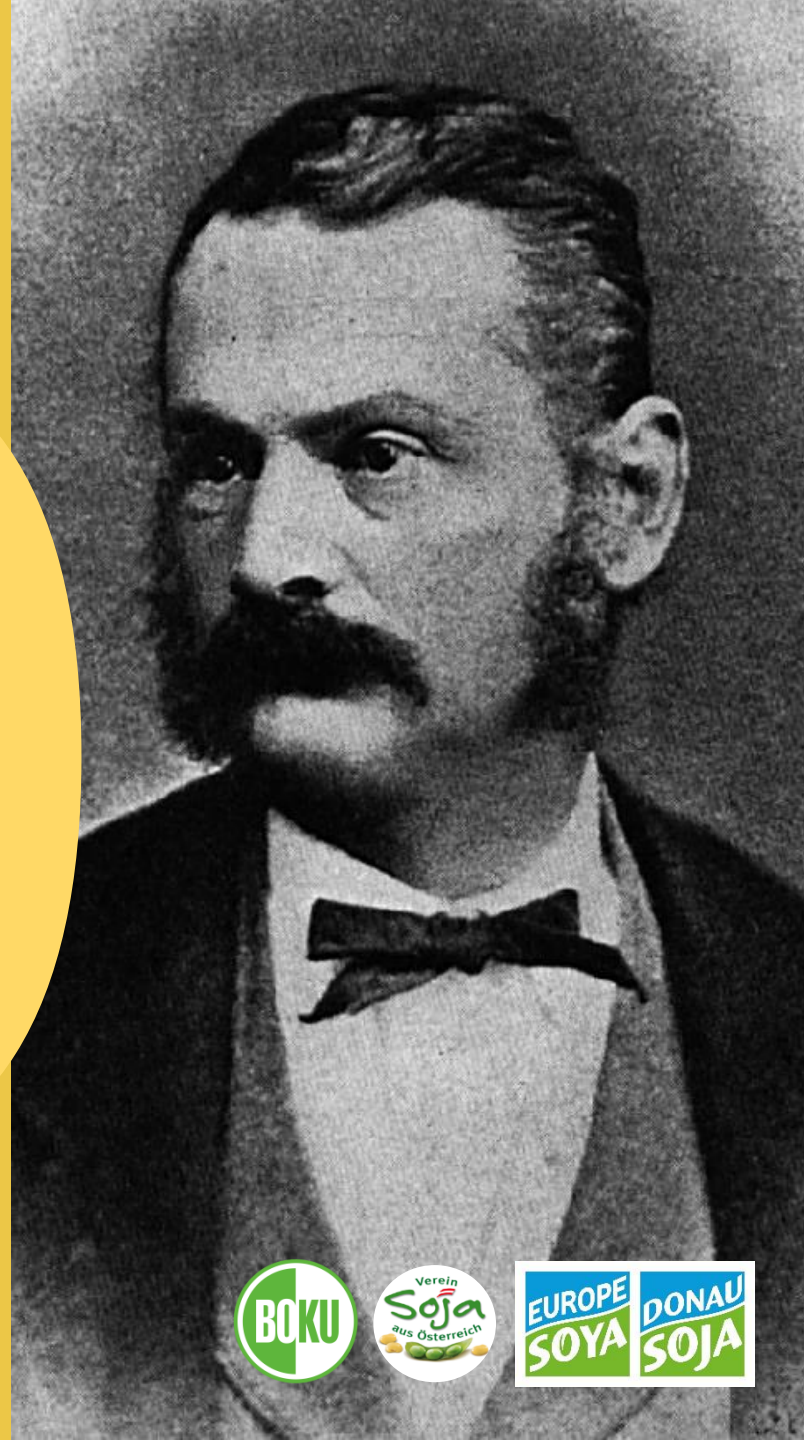
Österreich nimmt innerhalb der europäischen Union eine Sonderstellung im Sojaanbau ein, denn mit einem Anteil von lediglich 2 Prozent der EU-Ackerfläche hat Österreich einen Anteil von etwa 8 Prozent an der EU-Sojaernte.

Wir arbeiten intensiv an der österreichischen Eiweißstrategie und wir wollen die Sojafläche mittelfristig auf 100.000 Hektar steigern, die Erträge bei 3,5 Tonnen pro Hektar stabilisieren und somit eine Gesamternte von 350.000 Tonnen sicherstellen. Das wäre ein wesentlicher Schritt zur Eiweißautarkie in Österreich – wohl wissend, dass dies sehr ambitionierte Ziele sind.

17:30 Prof. Lijuan Qiu, *Chinese Academy of Agricultural Sciences -CAAS*

"Eine Pflanze aus China und ihre genetischen Ressourcen für Europa"

18:00 Univ. Prof. DI Dr. Johann Vollmann, *BOKU Wien*

"Pflanzenzüchtung: Anpassung der Sojabohne an zukünftige Anforderungen"

Pflanzenzüchter nutzen den weltweiten Schatz genetischer Ressourcen und entwickeln daraus neue Sojasorten, die konkurrenzfähig zu Weizen, Mais oder Raps sind, die früh genug reif werden, geeignet für den Biolandbau sind, wichtige gesundheitsfördernde Inhaltsstoffen im Korn enthalten und für die Herstellung von hochwertigen Lebens- und Futtermitteln nutzbar sind.